

q18 Rendzina und Gley-Rendzina aus Kalksteinschutt sowie kalkhaltiges Kolluvium aus Abschwemmmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-R17	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Tiefenbereiche schmaler hängiger Sohlen- und Muldentäler	
Bodentyp	Rendzina, Gley-Rendzina und kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	Kalksteinschutt und schuttreiche holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil	Tu2–3;Lu–Lt3,Gr–fX4–5	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Gley-Rendzina aus Kalktuff (q-R16, Kartiereinheit q13) sowie Gley-Kolluvium und kalkhaltiger Auftragsboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (190–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–110 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (120–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen bei Burladingen und Bad Urach